

Sechster Auftritt

Zimmer des Bassa.

SELIM mit Gefolge, hernach OSMIN, BELMONTE, KONSTANZE
und WACHE.

SELIM (zu einem Offiziere)

Geht, unterrichtet Euch, was der Lärm im Palast bedeutet; er hat uns im Schlaf aufgeschreckt, und laßt mir Osmin kommen.
(Der Offizier will abgehen, indem kommt OSMIN zwar hastig, doch noch ein wenig schläfrig.)

OSMIN

Herr! – Verzeih, daß ich es so früh wage – deine Ruhe zu stören.

SELIM

Was gibt's, Osmin, was gibt's? Was bedeutet der Aufruhr?

OSMIN

Herr, es ist die schändlichste Verräterei in deinem Palast –

SELIM

Verräterei?

OSMIN

Die niederrächtigen Christensklaven entführen uns – die Weiber.
Der große Baumeister, den du gestern auf Zureden des Verräters Pedrillo aufnahmst, hat deine – schöne Konstanze entführt.

SELIM

Konstanze? Entführt? Ah, setzt ihnen nach!

OSMIN

O, 's ist schon dafür gesorgt! Meiner Wachsamkeit – hast du es zu danken, daß ich sie wieder beim Schopfe gekriegt habe. Auch mir selbst hatte der – spitzbübische Pedrillo eine gleiche Ehre zuge-
dacht und er hatte mein Blondchen schon beim Kopfe, um mit ihr – in alle Welt zu reisen. – Aber Gift und Dolch! Er soll mir's entgelten! – Sieh, da bringen sie sie!

(BELMONTE und KONSTANZE werden von der WACHE hereingeführt.)

SELIM

Ah, Verräter! Ist's möglich? – Ha, du heuchlerische Sirene! War das der Aufschub, den du begehrtest? Mißbrauchtest du so die Nachsicht, die ich dir gab, um mich zu hintergehen?

KONSTANZE

Ich bin strafbar in deinen Augen, Herr, es ist wahr. Aber es ist mein Geliebter, mein einziger Geliebter, dem lang schon dieses Herz gehört. O nur für ihn, nur um seinetwillen fleh' ich Aufschub. – O laß mich sterben! Gern, gern will ich den Tod erdulden, aber schöne nur sein Leben –

SELIM

Und du wagst's, Unverschämte, für ihn zu bitten?

KONSTANZE

Noch mehr: für ihn zu sterben!

BELMONTE

Ha, Bassa! Noch nie erniedrigte ich mich zu bitten, noch nie hat dieses Knie sich vor einem Menschen gebeugt. Aber sieh, hier lieg' ich zu deinen Füßen und flehe dein Mitleid an. Ich bin von einer großen spanischen Familie, man wird alles für mich zahlen. Laß dich bewegen, bestimme ein Lösegeld für mich und Konstanze so hoch du willst. Mein Name ist Lostados.

SELIM (staunend)

Was hör' ich! Der Kommandant von Oran, ist dir der bekannt?

BELMONTE

Das ist mein Vater.

SELIM

Dein Vater? Welcher glückliche Tag! Den Sohn meines ärgsten Feindes in meiner Macht zu haben! Kann was Angenehmers sein! Wisse, Elender! Dein Vater, dieser Barbar, ist schuld, daß ich mein Vaterland verlassen mußte. Sein unbiegsamer Geiz entriß mir eine Geliebte, die ich höher als mein Leben schätzte. Er brachte mich um Ehrenstellen, Vermögen, um alles. Kurz, er zernichtete mein ganzes Glück. Und dieses Mannes einzigen Sohn habe ich nun in meiner Gewalt! Sage, er an meiner Stelle, was würde er tun?

BELMONTE (ganz niedergedrückt)

Mein Schicksal würde zu beklagen sein.

SELIM

Das soll es auch sein. Wie er mit mir verfahren ist, will ich mit dir verfahren. Folge mir, Osmin, ich will dir Befehle zu ihren Marnern geben.

(zu der WACHE)

Bewacht sie hier.

Siebenter Auftritt

BELMONTE und KONSTANZE.

N^o 20 Recitativo e Duetto

Recitativo

Adagio

Violino I

Violino II

Viola

KONSTANZE

BELMONTE

Violoncello e Basso

Welch ein Ge-schick!